

Konzert zur Weihnacht

Musik

Enrico Lavarini (*1948)
Quem pastores laudavere

Sarah Längle, Sopran
Stefanie Szanto, Alt
Karl Jerolitsch, Tenor
Samuel Zünd, Bariton
Chor und Orchester Concentus rivensis
Enrico Lavarini, Leitung

Zürich

Freitag, 16. Dezember 2022, 20.00 Uhr
Fraumünster

Pfäfers

Sonntag, 18. Dezember 2022, 17.00 Uhr
Klosterkirche

Eintritt

Fr. 50.– Erwachsene
Fr. 25.– Jugendliche in Ausbildung
Fr. 10.– Kinder bis 12 Jahre
Abendkasse 1 Stunde vor Konzertbeginn

Vorverkauf

www.concentus.ch

Quem pastores laudavere – berührendes Weihnachtswerk

Der weit gespannte Einleitungssatz, «Quem pastores laudavere», ist auf einen lateinischen Text aus dem ausgehenden Mittelalter komponiert. Er beginnt, aus der Stille heraus, mit einem einsamen Geigenton. Aus kleinsten Motiven entwickelt sich eine Thematik, die von grösster Ruhe bis zum alles überstrahlenden Einbruch des Lichtes und schliesslich zurück in die Stille führt. Nach diesem ausgedehnten Beginn folgen weitere Sätze – ihnen liegen Texte aus Italien, Tschechien, Spanien, Bolivien, Österreich und Deutschland zugrunde. Die Sätze «Benedictus», «Pousse un tilleul» und «Noël» erweitern den Bogen des Werkes in Bezug auf ihren Gehalt an harmonischen und satztechnischen Gegebenheiten.

Das weihnachtliche Mysterium, die Suche nach dem Licht, wird hier von ganz verschiedenen Seiten gesehen, vom schlichten Krippenlied bis zum verklärten Gesang auf mystische Verse. Der Komponist tut dies in bewusst gewählter stilistischer Vielfalt und einem grossen Reichtum an Farben und Bewegungsformen, im Wechsel zwischen Solostimmen, Chor und Orchester.

Programm «Quem pastores laudavere»

Quem pastores laudavere

Den die Hirten lobten

Text: Deutschland, 1485

Musik: Enrico Lavarini

Auf doch, ihr Kinder

Text: Oberösterreich

Musik: Enrico Lavarini

Tu scendi dalle stelle

Du kommst herab von den Sternen

Text: Italien, 1744

Musik: Enrico Lavarini

Splnilo se Písmo svaté

Es hat sich erfüllt die Heilige Schrift

Text: Tschechische Weihnachtsliturgie

Musik: Enrico Lavarini

Gloria

Text: Tschechische Weihnachtsliturgie

Musik: Enrico Lavarini

Přijímání

Zur Kommunion

Text: Tschechische Weihnachtsliturgie

Musik: Enrico Lavarini

Benedictus

Text: Messetext

Musik: Enrico Lavarini

Pousse un tilleul

Text: Heinrich von Laufenberg

(1395–1460), Traduction

Musik: Enrico Lavarini

Noël

Théophile Gautier (1811–1872)

Musik: Enrico Lavarini

Adoración al Niño Jesús

Anbetung des Jesuskindes

Text: Bolivien

Musik: Enrico Lavarini

Stille Nacht, heilige Nacht

Text: Joseph Mohr (1792–1848)

Melodie: Franz Gruber (1787–1863)

Bearbeitung: Enrico Lavarini

Heut ist unser Heiland uns geboren

Text: Anonym

Musik: Enrico Lavarini

Mit «Quem pastores laudavere» (Den die Hirten lobten) hat der Schweizer Komponist Enrico Lavarini ein ganz besonderes Weihnachtswerk geschaffen.

Während Lavarini in den meisten seiner Kompositionen eine zeitgenössische Tonsprache pflegt, ist es hier eine bewusst gewählte Vielzahl an Stilen, die er auf Texten verschiedenster Faktur aus vielen Ländern und Epochen vereinigt.

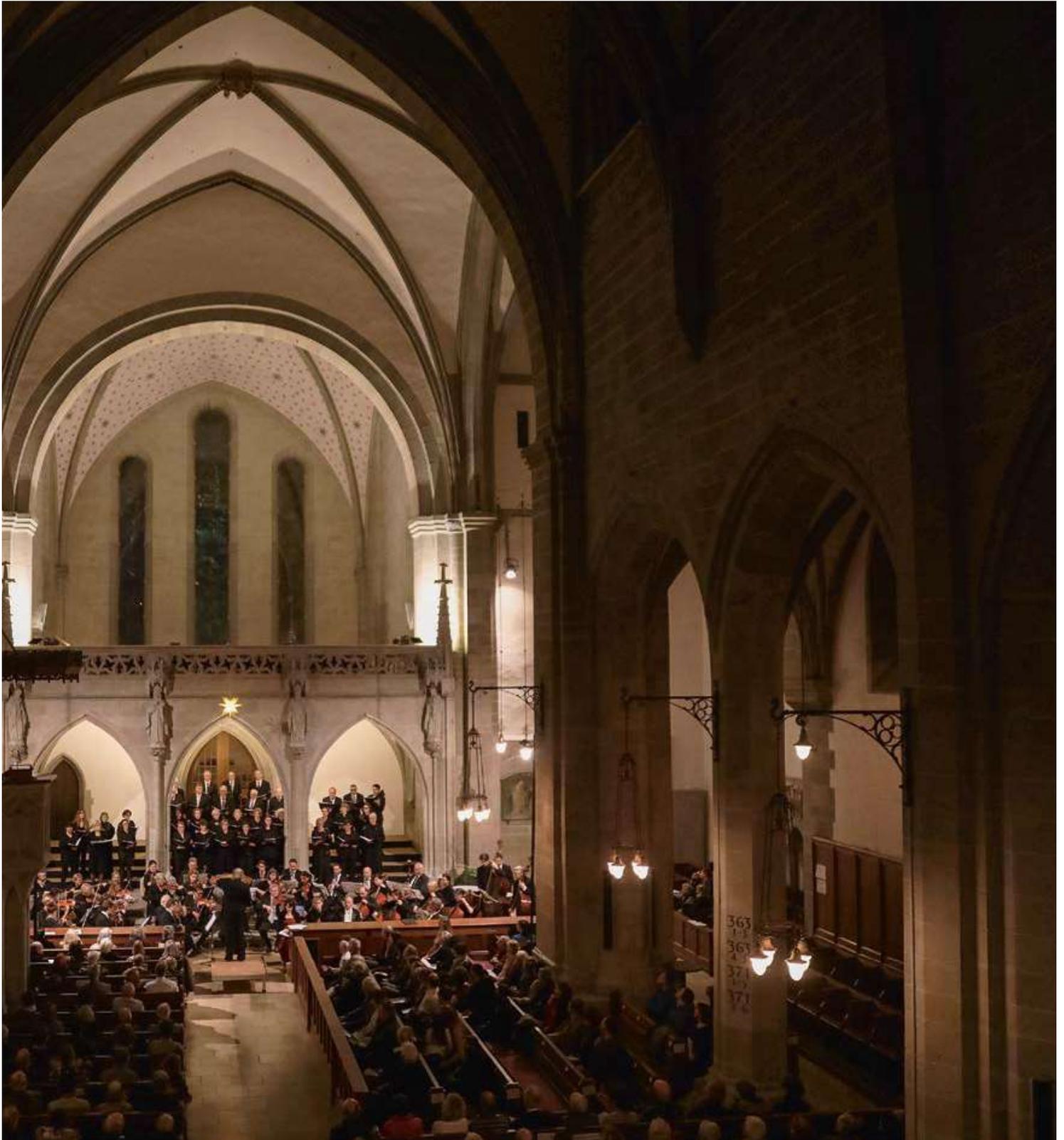
Damit gelingt es ihm, das Mysterium Weihnachten auf seine eigene Art zu beleuchten und mit seiner Musik die Herzen der Zuhörer zu erreichen.

«Vor unserer Weihnachtskonzert-Aufführung im Dezember 2016 kam eine Dame auf ihrem Weg auf die Empore in der Sakristei der Klosterkirche Pfäfers zu mir, gab mir die Hand und sagte: «Ich freue mich schon lange auf dieses Konzert. Ich komme seit vielen Jahren – für mich ist dies das schönste Weihnachtsgeschenk.»

Mein herzlicher Dank geht an die mir unbekannt Frau und an die unzähligen Menschen im Publikum, die diese Freude mit vielen Zuhörern und uns teilen.»

*Enrico Lavarini
Komponist und Dirigent*





«Diese Werke lassen einen nie kalt»

Die Sopranistin Sarah Längle über Enrico Lavarinis Konzerte zur Weihnacht

Interview: Mirjam Kaiser, Liechtensteiner Vaterland (14.12.2019)

Zum wiederholten Male sind Sie beim Concentus rivensis zu Gast. Was führt Sie immer wieder zu diesem Sinfonieorchester?

Sarah Längle: Ich freue mich, dass mich Enrico Lavarini immer wieder für seine Konzerte anfragt, und wenn es mir möglich ist, bin ich immer sehr gerne dabei. Ich schätze Enrico und seine Werke sehr. Und es ist eine grosse Freude, mit diesem Sinfonieorchester zu musizieren. Durch die vielen gemeinsamen Konzerte lernt man sich musikalisch gut kennen und es entwickelt sich ein gemeinsamer Klang.

Enrico Lavarini ist für seine stilistische Vielfalt und farbigen Ausschmückungen bekannt. Was fasziniert Sie an seinen Kompositionen?

Enrico hat einen sehr charakteristischen Stil. Er ist tatsächlich sehr vielfältig und sehr differenziert. Seine Kompositionen sind technisch immer herausfordernd, aber immer von Emotionen getragen. Das ist, was mich fasziniert und begeistert, dass seine Werke einen nie kalt lassen.

Welche Schwierigkeiten ergeben sich beim Interpretieren von Lavarinis Kompositionen?

Wie schon erwähnt, sind Enricos Werke immer herausfordernd. Sowohl technisch als auch stimmlich. Da er meine Stimme mittlerweile ganz gut kennt, weiss er, was er ihr zutrauen kann und fordert sie auch ger-

ne heraus. Aber das ist ja auch das Spannende und Motivierende an einem neuen Opus. Deshalb ist das Erlernen eines neuen Lavarini-Werkes durchaus eine Herausforderung, aber das Interpretieren bei einem Konzert immer ein Genuss.

Nun stehen bald wieder die Weihnachtskonzerte an. Was macht das diesjährige Programm besonders?

Dieses Weihnachtsprogramm an sich ist etwas Besonderes und Einzigartiges. Es gibt diesen Stamm an musikalischen Werken, die jedes Jahr ihren festen Platz im Programm haben, und dann gibt es die neueren Kompositionen, die in den letzten Jahren dazugekommen sind. Besonders ist sicher auch, dass man diese Werke eben nicht schon den ganzen Advent lang hört. Sie bleiben etwas, was man tatsächlich nur an diesen Adventswochenenden zu hören bekommt, und bleiben dadurch immer frisch. Sie sind auch so vielfältig, dass man jedes Jahr wieder etwas Neues in ihnen hören kann. Für mich persönlich haben diese Weihnachtskonzerte immer eine ganz aussergewöhnliche Atmosphäre. Die Musik packt mich immer wieder und auf die Stimmung am Schluss, wenn dieses wunderschöne Arrangement von «Stille Nacht» angestimmt wird und in der letzten Strophe Orchester, Chor, Solisten und Publikum gemeinsam musizieren, freue ich mich jedes Mal aufs Neue.

